

Die Stilisten

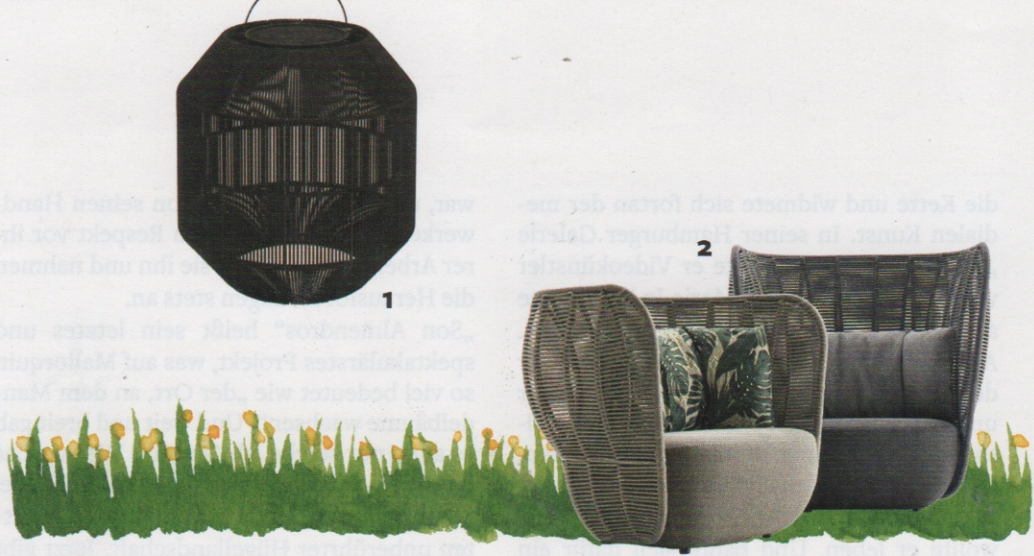
— Hamburg —

April 2018



ZUR
SONNE

Ab nach draußen!



Wichtig war gestern: Die neuen Outdoormöbel überraschen mit feinen Linien, die mal fest und aus Stahlrohr, mal locker als Schnüre gewebt und geflochten sind. Das macht sie leicht, beweglich und robust. Und passt nach Norddeutschland genauso gut wie auf die Balearen



1. Naturkunde: Leuchte „Ambient Nest“ ist vom Nest des Webervogels inspiriert. Von Gloster. **2.** Luftmaschen: Sessel „Bay“ von Yoshi Levi für B&B Italia. **3.** Schlitzsitz: Für „Aiir“ kombinierte das Duo Gamfratesi eine Sitzschale aus Spritzguss mit Teakholzbeinen. Von Dedon. **4.** Stapelstück: Lackiertes Blech und Stahlrohr machen „Hama“ von Mark Braun witterungsbeständig. Von Echtstahl. **5.** Sommerregen: Gartendusche „Fonte-

nay“ mit Teakholzplatte von Garpa. **6.** Stabiles Strandtuch: Die Liege „Jalamar“ ist verstellbar. Von Missoni Home. **7.** Seilschaft: Die Rückenlehne des Stuhls „Regista“ von Monica Armani wirkt wie ein Fischernetz. Von Tribù. **8.** Dschungelstück: In den Kupferrohrrahmen der Liege „Rimini“ spannte Paola Navone wetterfestes Leder. Von Baxter. **9.** Linienführung: Stuhl „Modern“ wirkt durch sein feines, gekurvtes Stahlrohr extraleicht. Von Emu.

10. Topfpodest: Im Pflanzgefäß der Serie „Circo“ von Sebastian Herkner sieht selbst Immergrünes blühend bunt aus. Für Ames. **11.** Fadenführung: „Zigzag“ heißt der leichte Pouf. Und wird auch so geflochten. Von Kettal. **12.** Leuchtrahmen: Windlicht „Lamparilla“ ist auf seine Umrisse reduziert. Von Lambert. **13.** Very British: Der Bank „Somerset“ aus Metall und Teakholz sieht man das klassische Vorbild an. Von Fermob